

Rückblende auf das zupf.**helvetica** Probewochenende
5. Arbeitsphase am 09./10. Februar 2019 in Stettlen
von Heide **Keller**

Der **Auftakt** für das Probewochenende vom 9./10. Februar 2019 in Stettlen bei Bern beginnt Zuhause mit dem Packen. Als routinierte Teilnehmende weiss ich genau, was nötig ist im Gepäck: Instrument, Noten, Notenständer, Fussbank, Stimmgerät, gespitzter Bleistift. Das Planen der Reise gehört natürlich auch zum Auftakt, man möchte ja nicht zu früh, aber auch nicht zu spät ankommen.

Für die **Reise** haben **Anina** und ich uns aus praktischen Gründen für das Auto entschieden. Mit all dem Gepäck reist es sich so und in unserem Zustand (fast zu dritt) bequemer und schneller. Nach der zügigen Fahrt auf der Autobahn von Zürich nach Bern haben wir im beschaulichen Stettlen

beinahe den schmucken Landgasthof Linde verpasst. „Sie haben ihren Zielort erreicht, das Ziel befindet sich links“. Ein schneller Stopp (zum Glück ist kein Auto hinter uns), dann einparken und voilà, hier sind wir. Ein herzliches, freudiges Wiedersehen und Begrüssen mit all den vertrauten MusikantInnen (die meisten sind seit der Gründung von zupf.helvetica dabei). Aber da sind auch neue, junge Gesichter, was mich natürlich überaus freut. Nach Kaffee und Gipfeli kann es mit der Probenarbeit losgehen. Unser Dirigent Christian Wernicke geht die Sache genau und sorgfältig an. Wir



kontrollieren vor jedem Stück gemeinsam Abschlagsbezeichnungen, Dynamik und Register. Haben alle das Gleiche eingetragen? Dann feilen wir an den Stücken aus unserem Repertoire und nehmen uns auch mit Eifer das neueste Werk vor, das extra für unser Orchester komponiert worden ist.

Sehnsucht nach einem Bier, nach Entlastung der Sitzhocker mindestens oder gar nach dem Bett kommt auf, als Christian abends um 21.30 fröhlich ankündigt: so und jetzt spielen wir alle Stücke, die wir heute geprobt haben, nochmals durch!

Wie jedes Mal präsentieren wir am Sonntagnachmittag einen Teil der am Wochenende geübten Werke einem interessierten Publikum. Wir sind zufrieden über das gelungene kleine Konzert und über die geleistete Arbeit, wissen aber auch, wo unsere persönlichen musikalischen Probleme sind und wir dranbleiben müssen. Liebe Gitarristen, ihr habt uns mit eurer vorangegangenen privaten Registerprobe tief beeindruckt. Das lassen wir Mandolinistinnen natürlich nicht so auf uns sitzen. Auch wir werden gemeinsam eingespielt zum nächsten Probewochenende anrücken!

Heimkehr ist jetzt angesagt! Ich habe in der Linde wunderbar gegessen und geschlafen und nehme viele interessante und fröhliche Erinnerungen mit nach Hause. Danke fürs organisieren liebe Petra und hoffentlich sehen wir uns alle im Mai wieder!

Rätsel: Wie heisst das Stück mit den vier Sätzen, das extra für uns komponiert worden ist und wer hat es geschrieben? (Für Nichteingeweihte: setze die fettgedruckten Wörter richtig zusammen).